
Gott ist gut.

EGK – Predigt – 15. März 2020

Hauptziel: Die Hörer übernehmen die Verantwortung für Handeln (Leben). Sie sind überzeugt, Gott meint es gut mit mir.

Kernaussage: Gottes Gegenwart ist nie stärker, als in der Mitte des Sturmes

Zukunftsfokus: Die Blicke der Hörer werden auf eine hoffnungsvolle Zukunft gerichtet. An welchen Punkten (Merkmale) ist dies erkenntlich?

Einführung

Eingangscip mit Textlesung: Jakobus 1,13-18 (PowerPoint-Lesung / Bild und Ton)

In schwierigen Situationen kann es vorkommen, dass man über Gott klagt:

«Warum?»

«Warum erlaubt ein allmächtiger, liebender Gott, dass solche Dinge geschehen?»

Der Corona-Virus legt unser Leben lahm, bedroht Menschen existenziell.

Unsere Pflegekräfte bereiten sich auf einen Ansturm vor.

Teile der Armee werden mobilisiert.

Die Wirtschaft leidet.

Einige Betriebe kämpfen um ihre Existenz.

Die Börsen gehen massiv ins Minus.

Das kulturelle Leben steht still.

Viele Menschen sind verunsichert. Einige haben Panik, andere sind gelassen.

Wer ist der Sündenbock?

China? Die Chinesen?

Die Globalisierung? Die weltweiten Handelsströme?

Die Natur?

Gott?

Der Mensch?

In Krisen wird das eigene Gottesbild sichtbar. Das Gottesbild ist die eigene Vorstellung über Gott.

Gott ist gut.

I. Entdecke dein Gottesbild.

Teilziel Nr. 1: Die Hörer erkennen die menschliche Neigung, Verantwortung und Schuld zu übernehmen. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.

Biblischer Text: Jakobus 1,13; 1. Johannes 4,10

In schwierigen Situationen kann es vorkommen, dass man über Gott klagt: «Warum?»

Herausforderungen können deinen Glauben festigen, dich standhaft machen.

Sie stärken dein Vertrauen in Gott.

Sie stärken deine Widerstandskraft (Resilienz).

Das Gegenteil ist auch möglich:

Ein falsches Gottesbild wird zementiert.

Das Vertrauen (Zutrauen) in den **Allmächtigen** geht verloren.

Wer über einen längeren Zeitraum in der Not ist, stellt vielleicht einige Fragen:

Gott, bis du gegen mich?

Hast du mich verlassen?

Weshalb greifst du nicht ein?

Weshalb machst du dies in meinem Leben? Bestrafst du mich?

Jakobus 1,13:

Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

Versucht

In unserem heutigen Abschnitt treffen wir 6-mal auf das Wort «versucht» (πειρασμός / peirasmos)¹, welches für die deutschen Wörter «Prüfung», «Bewährungsprobe» oder auch «Versuchung» steht.

Allein viermal kommt es bereits in Vers 13 vor!

Was ist mit Versuchung gemeint?

Versuchung ist der entscheidende Augenblick in dem ein falscher Weg vor einem auftaucht.

Die Entscheidung ist gefragt.

In **der Bibel** kannst du **viele Menschen** entdecken, die sich in einer solchen Lage **wiederfinden**:

Eva in der Nähe des verbotenen Baumes: «Eva! Entscheide dich!»

Sie greift zu.

Kain, mit seinem Groll und Zorn gegen seinen Bruder Abel: «Kain! Entscheide dich!»

Er ermordet seinen Bruder.

Joseph in Ägypten mit der Möglichkeit, es endlich seinen Brüdern gebracht heimzuzahlen: «Josef, entscheide dich!»

Er vergibt.

Bewährungsproben, Prüfungen, die gibt's.

Manchmal tobt ein Kampf: Es zieht einem in verschiedene Richtungen.

Was sind die typischen Erklärungen, wenn was falsch gelaufen ist?

«Die Macht der Umstände war viel zu stark» (deshalb habe ich WC-Papier für drei Jahre gekauft!)

«Wegen meiner Veranlagung konnte ich damit nicht fertig werden. Es liegt in unserer Familie.»

¹ Einmal auch in der Negation.

«Andere Menschen sind im Grunde genommen daran schuld.»

«Eigentlich ist Gott selber schuld. Warum hat er mich in diese Situation, in diese Probe geraten lassen? Warum hat er mir eine solche Veranlagung gegeben?»

Der Mensch hat die Tendenz, Schuld von sich fort, auf andere Menschen oder Gott zuschieben.

Weshalb? Er versucht sich dadurch selbst zu rechtfertigen.

Jakobus 1,13a:

Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht.

Weshalb ist Gott nicht der Sündenbock?

Begründet wird dies mit Wesen Gottes.

Das Böse ist Gott fremd.

Jakobus 1,13b:

Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand.

Gott testet uns, d.h. er bringt uns bis an diesen Entscheidungspunkt, aber er führt uns nie in Versuchung.

Die Prüfung mag von Gott kommen, aber die Versuchung kommt von innen.

Jede Herausforderung in deinem Leben, ob es sich nun um eine gute oder schlechte handelt, jedes Unglück, jeder Wohlstand,

jeder Erfolg oder Misserfolg ist etwas, das dich dazu bringt, ein besserer oder ein schlechterer Mensch zu werden.

Die Lebenserfahrung wird dich prägen. Du wirst nicht derselbe bleiben, der du vorher warst.

Ein Beispiel:

Nehmen wir an: Du verdienst sehr viel Geld oder verlierst sehr viel Geld verlierst, beides sind Prüfungen.

Gewinn oder Verlust wirkt auf deine Werte ein.

Beim **Gewinn** kann die Grosszügigkeit zunehmen oder der Geiz.

Bei **Verlust** kann die Wut, Verbitterung zunehmen oder die Gelassenheit, die Vergebung, das Tragen von Gott.

Du wirst salopp gesagt, entweder zu einem besseren oder zu einem schlechteren Menschen werden. Du wirst mit dieser Erfahrung nicht derselbe bleiben.

Dies ist Christsein im Alltag.

Gott erprobt deinen Glauben. Er gibt dir die Verantwortung.

Wenn du auf die Nase fällst?

1. Johannes 4,10:

Hierin ist die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.

Heilsweg: Busse, Glaube, Taufe, Geistesempfang

Der christliche Glaube, das Reden von Liebe, Hoffnung bleibt eine leere Hülse, hat keine Kraft, ohne das Erleben der Vergebung von Christus.

Vergebung macht frei.

Gott ist gut.

II. Die menschliche Neigung zum Bösen.

Teilziel Nr. 2:

Biblischer Text: Jakobus,1,14-15

Im Jahr 1937 erschien vom **Schweizer Theologen Emil Brunner** die erste christliche Anthropologie, auch die Wissenschaft vom Menschen. Das Buch heisst «Der Mensch im Widerspruch».

Brunner schreibt:

«Die Macht der Versuchung kann noch so gross sein: ich muss ihr nicht erliegen.»²

«Alle Menschen haben diesen Hang zum Bösen in sich.»³

Hat der Mensch eine Neigung zum Bösen? Naja, der andere ja schon, aber ich?

Prüfungen bringen zum Vorschein, was da ist. Prüfungen können sich zu einer Versuchung entwickeln.

Ein Algebra-Lehrer gibt einen Test ab.

Der Zweck des Tests ist es, zu zeigen, was gelernt wurde. Wenn der Schüler den Stoff nicht gelernt hat, verursacht nicht der Test das Versagen des Schülers.

Es ist das fehlende Wissen des Schülers.

Der Test ist der Anlass für das Scheitern, aber nicht die Ursache für das Scheitern.

Der Schüler kann jetzt leicht sagen:

«Hätte dieser dumme Algebra-Lehrer mich nicht getestet, hätte ich keinen Einser bekommen.»

Jakobus 1,14:

Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgezogen und gelockt wird.

Versuchung beginnt mit Begierde (ἐπιθυμία).

Das Wort «Begierde» bedeutet jede Art von Wunsch.

Es gibt positive Begierden, positive Wünsche. Bei der Versuchung zieht und lockt die Lust.

Begierde kann einem fortziehen. Man will etwas so sehr, dass man sich verhängnisvoll zu diesem hingezogen fühlt.

«Ich muss dies besitzen.»

Dieses Verlangen übernimmt die Kontrolle. Es ist eine unheimliche (magische) Anziehungskraft.

Die Worte «fortgezogen» und «gelockt» erinnern im Griechischen Grundtext an einen Köder.

Ob nun auf einer Falle und an einem Angelhaken.

Jäger und Fischer können Köder verwenden, um ihre Beute anzulocken und zu erlegen.

So verhält es sich mit einer Versuchung: Satan ködert.

Er ist der Versucher.

Er ködert dich an deiner persönlichen Schwachstelle.

Schwachstellen können sein das **Unterlassen von guten Dingen:**

² Seite 126

³ Seite 127

Das Lesen der Bibel, Vergebung, Gebet, Freigebigkeit.

Schwachstellen können sein das Tun von negativen Dingen:

Über andere Menschen tratschen, Unversöhnlichkeit, die klassischen E, F, G: Erfolg, Frauen (Sex) und Geld.

Es ist eine Tatsache: Satan legt immer wieder dieselben Köder aus.

Wenn du nicht sicher bist, welche dies in deinem Leben sind: Frage deinen Partner oder sonst jemanden, der dich sehr gut kennt.

Wer den Köder schluckt, der wird dies meist rasch bemerken - Jakobus 1,15:

Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

Ein Sprichwort:

Fallen ist keine Schande, aber liegenbleiben.

Der Heilige Geist macht dich neu. Seine Kraft wirkt in dir.

Gott ist gut.

3. Gottes Güte entdecken.

Teilziel Nr. 3: Die Hörer entdecken sich als Beschenkte und wenden sich voller Dankbarkeit Gott zu.

Biblischer Text: Jakobus 1,16-18

Einer der Listen des Versuchers ist es, dass dich und mich davon überzeugen will, dass **der himmlische Vater uns nicht wirklich liebt.**

Er will dich zur Ansicht bringen: **Gott hält Gutes in meinem Leben zurück.**

Er versucht einen Keil des Misstrauens zwischen dich und Gott zu treiben.

Die Bibel sagt - Jakobus 1,16:

Irret euch nicht, meine geliebten Brüder!

Da hast sich also damals schon eine Fehleinschätzung über den liebenden Vater breit gemacht.

Jakobus 1,17:

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichte, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten.

Gott schenkt Gutes.

Wenn du ein gutes Geschenk bekommst, dann steckt am Ende einer dahinter, der Vater des Lichts.

Freunde, sind ein Gottesgeschenk.

Ein tolles Essen ist ein Gottesgeschenk.

Die wunderbaren Berge sind ein Gottesgeschenk.

Erfindungen von Menschen, die uns Leben vereinfachen, sind ein Gottesgeschenk.

Hinter den Geschenken steht der Geber. Gott der Allmächtige.

Und wer den Text in Vers 17 betrachtet, bemerkt: «von oben herab» steht im Partizip der Gegenwart.

Dies bedeutet: Gott schenkt nicht nur gelegentlich Gutes, sondern immer.

Er gibt beständig.

Jakobus 1,18:

Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe sind.

Gott hat bereits in deinem Leben gewirkt.

Volxbibel schreibt Jakobus 1,18:

Es war seine Idee, uns durch seine Worte einen neuen Anfang zu ermöglichen.

So wurden wir die Prototypen für etwas total Neues, das er einfach so gemacht hat.

Was gibt es da anders als Dank zu sagen.

Auch in dieser Corona-Krise liebt dich der Allmächtige!

Vielleicht gehst du gerade durch eine schwierige Zeit. Du weisst es. Gott weiss es. Nahe Menschen wissen es vielleicht.

Du darfst wissen

Gott ist nie der Urheber von etwas Bösem.

Gott wird dir in deinem Leben nur so viel Leid zumuten, wie du Kraft hast es zu ertragen mit seiner Hilfe.

Gottes Gegenwart ist nie stärker, als in der Mitte des Sturmes.

Gott, wird den Schmerz und das Leid, dass dir widerfährt, schlussendlich in Segen verwandeln.

Quellen

Timothy J. Keller, The Timothy Keller Sermon Archive (New York City: Redeemer Presbyterian Church, 2013).